Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 79 (2017)

Heft: 1: Schulhauswart/-in

Artikel: Einen guten Draht zu den Lehrpersonen : ein Gespräch mit Thomas Furrer, Schulhauswart eines grossen Schulhauses in Chur

Autor: Cantoni, Fabio E. / Furrer, Thomas

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-823574

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einen guten Draht zu den Lehrpersonen

Ein Gespräch mit Thomas Furrer, Schulhauswart eines grossen Schulhauses in Chur

Von weitem sehe ich jemanden, der mit einer grossen Reinigungsmaschine die Böden im Eingangsbereich der Turnhallen fegt. Aber es ist nicht Thomas Furrer. Diesen finde ich in seinem Büro vor dem Computerbildschirm. Dargestellt sind verschiedenste Parameter der Lüftungsanlagen im Schulhaus.

VON FABIO E. CANTONI

Thomas Furrer kenne ich schon seit vielen Jahren, als er noch im Schulhaus Lachen in Chur zur Schule ging. In der Zwischenzeit hat er eine Lehre als Sanitärinstallateur und anschliessend eine zweite Lehre als Heizungsinstallateur abgeschlossen. Nach einigen Jahren Berufserfahrung wechselte er zu den Industriellen Betrieben Chur (IBC) in die Bereiche Messwesen und Reparaturen. In dieser Zeit besuchte er auch die Kontrolleurenschule für Gas und Wasser. Seit 2008 ist er für die Schulanlage Giacometti verantwortlich.

Sein Arbeitstag beginnt um 6.30 Uhr mit einer Kontrolle der Technik (Heizung und Lüftung). Danach schliesst Thomas Furrer die Schulanlage auf. Vor dem Unterricht bleibt noch etwas Zeit für den Austausch mit dem Schulleiter und den Lehrpersonen. Nach Unterrichtsbeginn stehen kleinere Reparaturen und diverse Kontrollgänge auf dem Programm. Die grosse Pause verbringt er im Lehrerzimmer. Ein guter Zeitpunkt für den Austausch mit den Lehrpersonen und die Entgegennahme von Anliegen.
Anschliessend werden die Gänge und WC-Anlagen kontrolliert, in den Putzräumen das Material für das fünfköpfige Reinigungspersonal aufgefüllt, auf dem Pausenplatz und rund ums Schulhaus Abfälle aufgenommen und der Veloraum im Untergeschoss kontrolliert.

Nach einer kurzen Mittagspause geht's um 12.45 Uhr in den Schulzimmern weiter. Bis zum Nachmittagsunterricht bleibt etwas Zeit, um kleine Reparaturen und Einstellungsarbeiten an technischen Geräten vorzunehmen. Danach werden alternierend die Böden in den Gängen und der Aula maschinell gereinigt. Kurz nach Schulschluss werden die Turnhallenböden feucht gewischt. Um 17.30 Uhr wird die Schulanlage geschlossen und Thomas Furrer sucht die Putzequipe für einen kurzen Informationsaustausch auf. Dann ist fürs Erste Schluss.

Nach den Abendbelegungen diverser Anlagenbenutzer (Chor, Yoga, Portugiesischunterricht und zahlreiche Sportvereine) beginnt um 21.30 Uhr die Reinigung der bereits leeren Garderoben und eine Schlusskontrolle der belegten Räume. Anschliessend Turnhallenboden wischen, Lichterlöschen und restliche Garderoben reinigen. Um 23 Uhr ist dann definitiv Schluss.

Würden Sie heute gerne nochmals zur Schule gehen? Thomas Furrer ging nicht besonders gerne in die Schule, obwohl er immer an Mathematik und Geometrie interessiert war. Er empfinde die Schule heute «total anders». Er bedauere, dass den Schülerinnen und Schülern bspw. durch die Niveaugruppen vermehrt die Bezugspersonen «verloren gehen». Lehrpersonen, die sie ansonsten über einen längeren Zeitraum

über viele Stunden begleiten würden. Aber für die Schulferien würde er durchaus nochmals tauschen.

Zu den Lehrpersonen hat er einen «ganz guten Draht». Die Aufgabe als IT-Verantwortlicher für das Schulhaus bietet dazu einen guten Einstieg. Bei Schwierigkeiten ist er meist kurzfristig verfügbar und flexibel. Thomas Furrer nimmt an den Hauskonferenzen teil – zumindest bei den Themen, die ihn betreffen. Seine Frau ist ausgebildete Primarlehrerin. Sie unterrichtet momentan ein kleines Fixpensum. Sie übernimmt auch kurzfristig Stellvertretungen für Lehrerkolleginnen und Lehrerkollegen, welche erkranken oder unfallbedingt ausfallen. Als Hauswartspartnerin arbeitet sie wöchentlich 15 Stunden bei der Reinigung mit und unterstützt ihren Mann in diversen Angelegenheiten, welche den Schulhausbetrieb oder die Führung des Reinigungspersonals betreffen.

Was sollte ein Schulhauswart mitbringen? Handwerkliches Geschick, ein technisches Grundverständnis, aber auch Freude am Umgang mit den vielen Jugendlichen und verschiedenen Lehrpersonen sind unabdingbare Voraussetzungen. Auch braucht es «ein gutes Nervengerüst», um unter den vielen Menschen – und manchmal auch mitten im Lärm – arbeiten zu können. Die allermeisten Jugendlichen kennt er im Sinne von «gehört zum Giacomettischulhaus». Thomas Furrer ist ein guter Umgang mit einem freundlichen Ton und einer klaren Linie wichtig. Ebenso sind eine gut funktionierende Kommunikation und hohe Flexibilität im Schulalltag wichtig. Beschädigungen und Verunreinigungen darf man nicht persönlich nehmen: beseitigen und der Sache nachgehen.

Der Hauswartsbetrieb folgt eng dem Schulbetrieb: während der Unterrichtszeit eher kleinere, regelmässig anfallende Arbeiten, welche den Schulbetrieb nicht stören, in der unterrichtsfreien Zeit oder in den Schulferien finden meist grössere Reparaturen, Umbauten oder Sanierungen statt. Die langen Präsenzzeiten während den Schultagen kann Thomas Furrer in den Schulferien wieder kompensieren.